

# Liebe im Camp 2

## Vortsetzung von (Mai/Joey) Liebe im Camp Teil einsleins

Von rukory

Halloooooo! Echt interessant, was man beim aufräumen alles finden kann. Das ist nun schon die zweite FF die ich wieder gefunden habe. Ich sag auch nicht viel, sonder wünsche euch einfach mal viel Spaß.

Ciao eure rukory

---

### Liebe im Camp2(Fortsetzung)

Am nächsten Morgen wachte Joey schon früh morgens auf und betrachtet die nun neben sich schlafende Mai.

Sie sieht so friedlich und irgendwie glücklich aus. Vergessen scheint der ganze Stress mit Lynn von gestern, dachte er und krabbelte vorsichtig aus dem Zelt, um sie nicht zu wecken. Obwohl es noch so früh war, machte er sich auf den Weg zu Yugi und den andere, aber, wie nicht anders erwartet, waren diese noch am schlafen und so setzte er sich auf eine Bank, die ganz in der Nähe der Zelte stand.

Er dachte über den vergangenen Tag nach, was alles geschehen war.

Joey war fest entschlossen dieser Lynn noch einmal kräftig die Meinung zu sagen, wenn er sie das nächste mal sehe. Es konnte ja nicht angehen, das jemand seiner Mai so sehr wehtat, die sonst doch so...Stop! Hatte er gerade 'meine Mai' gedacht? Weshalb nannte er sie so. Konnte es sein, dass er vielleicht...Nein, diesen Gedanken vertrieb er sehr schnell wieder aus seinen Gedanken. Selbst wenn es so wäre, mai ist nur eine gute Freundin, sie würde niemals....aber diese Lynn sagte doch dass sie in...Wie konnte er nur annehmen, dass Lynn recht haben konnte, nachdem er doch selber mit erlebt hatte, was für einen riesen Schade das Mädchen hat. Gedanken verloren saß er noch einige Zeit alleine auf seiner Bank.

In der Zwischen Zeit war auch mai aufgewacht. Verschlafen sah sie sich im Zelt um. „Wo ist denn Joey hin?“, fragte sie sich und streckte ihren Kopf aus dem Zelt. Weg. Er war einfach nicht mehr da. Verwirrt zuckte sie mit den Schultern. Auf einer Art war sie froh ihn nicht zu sehen, so konnte sie wenigsten ihr vorhaben ihm alles zu gestehen noch etwas vor sich hin schieben.

Nach ein paar Minuten zog Mai sich etwas frisches an und verließ nun auch das Zelt.

Während sie auf der Suche nach Joey war, bemerkte sie plötzlich, dass sie überhaupt nicht wusste, was sie ihm überhaupt sagen sollte. Hey du, ich habe gestern beschlossen dir zu sagen, dass ich in dich verliebt bin, klang nicht gerade besonders toll.

Bei diesem Gedanken angelangt, verlangsamte sie ihre Schritte und konzentrierte sich nun eher auf das aus sie zu kommende Gespräch.

„Was willst du mir denn so dringendes sagen, dass du mich aus dem Bett schmeißt?“, fragte Yugi, der sich seine Augen müde rieb. Joey hatte es einfach nicht mehr ausgehalten und musste seinen besten Freund einfach wecken, auch wenn er nicht gerade überzeugt davon war, dass Yugi beim Thema Mädchen helfen konnte. Aber sollte er etwa Tristan fragen? Nein, der würde sich nur über ihn lustig machen und Tea? Sie war zwar seine beste Freundin, aber dieses Thema wollte er nicht mit ihr besprechen.

Mai hatte ihre Gedanken nun so weit geordnet, dass sie einen einigermaßen vernünftigen Satz zusammen brachte. Ohne es bemerkt zu haben, war sie zu den Zelten von den anderen gelaufen und sah nun Yugi und Joey auf der Bank sitzen. Die sahen anscheinend über irgend etwas wichtigen am unterhalten waren.

Mai beschloss nicht unhöflich zu sein und zu stören, statt dessen blieb sie im Hintergrund und lauschte leise den Worten der beiden Jungen...

„Also, ich weiß nicht ob ich dir helfen kann. Ich habe damit nicht so viele Erfahrungen. Wer ist denn das Mädchen, in die du verliebt bist? Kenn ich sie? Ist sie in unsere Klasse?“, fragte Yugi, der neugierig geworden zu sein. Mai horchte gespannt auf. Joey war verliebt?

Der gesagte Junge kratzte sich unsicher am Kopf und beschloss trotz des Vertrauens zu seinem Freund ihm nicht zu verraten, wer das Mädchen war und so antwortete er: „Nein, die kennst du nicht. Würde mich auf jeden Fall wundern. Sie ist eine alte Freundin aus alten Zeiten. Ich traf sie letztens wieder und jetzt bin ich am überlegen, ob ich ihr es sagen soll?“ „Tja Joey, tut mir echt Leid, aber da kann ich dir nicht helfen. Du musst machen, was du für richtig hältst. Hör einfach auf dein Herz, dann kann nichts schief gehen.“ ....

Mai hatte genug gehört. Tränen kamen ihr in die Augen und sie war heilfroh Joey nichts davon gesagt zu haben. Die Enttäuschung wäre dann noch größer gewesen, als sie ohnehin jetzt war.

Leise schlich sie zu ihrem Zelt zurück und setzte sich auf eine Decke vor dem Eingang. Sie war nun schon wieder am weinen. Was sollte das? Sie weinte wegen einem Jungen? Was war mit der sonst so harten Mai? Sie hasste es verletzt zu werden. Das hatte sie doch schon hinter sich, weil ihre Eltern sie immer alleine gelassen hatten.

So oft wünschte sie sich ihre Eltern her, damit sie ihnen ihre Sorgen oder auch Freuden mitteilen konnte, doch nie waren sie da. Und irgendwann beschloss sie nie wieder zu weinen. Sie beschloss sich von allen Leuten ab zu schatten, damit sie nicht mehr verletzt werden konnte, doch beiden Personen, die sie Vertrauen entgegen gebracht hatte, taten ihr weh. Lynn und jetzt Joey, wenn auch er es ja nicht absichtlich getan hatte.

\* \* \* \* \*

„Auf mein Herz soll ich hören. Na toll, es sagt mir schon genügend, da brauche ich

noch weitere Infos. Durch dieses Ding habe ich doch nur meine kleinen 'Probleme'. Aber allerdings, ... Irgend wie...", war Joey die ganze Zeit am murmeln, während er zu seinem Zelt zurück schlenderte.

Dort angekommen sah er Mai und die kleinen Kinder, die verschlafen aus ihren Zelten krabbelten. Joey begann zu rennen: „Mist. De habe ich ja voll kommen vergessen!“ „Kommt der Herr auch schon wieder? Was wäre, wenn ich verschlafen hätte oder so etwas, dann wären diese Nervensägen zu spät geweckt worden. Ich bin dir ja echt dankbar, wegen gestern, aber denk bloß nicht, dass du dir jetzt alles erlauben kannst. Ich bin hier nicht dein Dummy, der für dich alles acht, das wir uns hier mal nicht falsch verstehen!“ Mais Worte waren verletzender, als sie es eigentlich beabsichtigt hatte, aber sie konnte sich nicht daran hindern. Die Worte sprudelten einfach so aus ihrem Mund.

Joey macht ein verwirrtes Gesicht: „Was hab ich dir denn jetzt getan, dass du mich so doof anmachst? Ich gebe es ja gerne zu, dass ich die kleinen heute vergessen habe, aber ist das direkt ein Grund so stinkig zu werden?“

„Mai wusste nicht was sie darauf erwidern konnte du winkte nur lässig mit ihrer Hand in der Luft rum, bevor sie verschwand.“

Während Joey seiner zickigen Freundin nach sah, hörte er Schritte auf sich zu kommen. „Was ist denn mit Mai los? Hast du sie verärgert? So habe ich sie ja schon lange nicht mehr erlebt,“ meinte Yo, der seiner Cousine nun auch hinter her sah. „Ich weiß nicht, was ich jetzt schon wieder angestellt habe. Gut, ich habe euch heute vergessen zu wecke, aber ist das ein Grund so rum zu zicken?“ „Du kennst meine Cousine nicht sehr gut. Mai war nicht eingeschnappt, weil du uns vergessen hast. Immerhin ist sie ja nicht gerade davon begeistert gewesen auf uns auf zu passen. Wieso sollte sie also jetzt plötzlich so ein Drang dafür bekommen und uns nur das Beste wünschen, wenn ich es al ganz doof ausdrücken soll?!“

Joey verstand immer noch nicht, also fuhr Yo fort: „Man bist du so doof oder tust du nur so? Sie ist beleidigt, oder auch verletzt. Und ich meine seelisch verletzt, nicht körperlich. Sie ist zwar so eine sehr stolze Person, aber so wie sie jetzt gegangen war, war mehr als nur stolz.“

Yo sah den noch immer ziemlich verwirrten Joey an und entschloss sich dann auch endlich zum Frühstück zugehen.

Joey war ratlos. Er wusste nicht, was er tun sollte. War er etwa dafür schuldig, dass Mai so verletzt ist, wie Yo sagte? Nun blieb ihm nur noch eine Möglichkeit. Er musste mit jemanden reden, der ihn hoffentlich helfen konnte. Also, wer konnte ein Mädchen verstehen?

Natürlich jemanden, der selber eines ist. Und so beschloss er sofort zu Tea zu gehen und sie doch einzuweihen, obwohl er es nicht wollte.

Vielleicht konnte sie ihm helfen, oder sogar mal mit Mai reden. Mit einer Freundin redet man wohl eher über so etwas, als mit einem, der möglicher Weise Grund des Leidens ist, dachte er sich und stapfte nun schon zum zweiten Male zum Zeltplatz seiner anderen Freunde. Zum Glück waren die drei noch da. Eilig lief er auf Tea zu: „Tea. Hast du mal eine Sekunde für mich Zeit? Ich muss mal ganz dringend mit dir über etwas reden. Bitte.“ Das braun haarige Mädchen sah ihren Freund neugierig an und nickte schließlich, während sie den anderen beiden zu rief: „Geht schon einmal vor. Wir kommen gleich nach.“

Die beiden Freunde setzten sich auf die Bank, wo Joey schon heute morgen gesessen hatte. „Also,“ fing Tea an: „Jetzt sag mir was los ist, wenn du, mich und nicht Yugi um Hilfe bittest.“ „Ich glaube ich habe Mist gebaut. Ich... ähm brauche deine Hilfe. Es geht

um Mai. Sie ist irgend wie mies drauf und es könnte sein, das ich Schuld habe. Könntest du mal für mich ein wenig spionieren?" „Wieso ist Mai mies drauf? Was hast du denn dieses mal schon wieder angestellt?" „Wenn ich das wüsste, dann würde ich dich nicht um Hilfe bitten. Es st mir echt total wichtig. Ich möchte doch nicht, dass sie leidet." „Dir scheint es ja wirklich sehr viel zu bedeuten, genau wie sie selber. Ich habe noch nie erlebt, dass du so besorgt um jemanden warst, außer deiner kleinen Schwester. Könnte es sein, dass du..." Tea musste nicht weiter sprechen, damit Joey verstand was sie damit meinte und Tea wusste auch das sie echt hatte, nachdem er schweigend rot wurde.

Joey wollte gerade etwas sagen, als Tea ihm zuvor kam: „Frag nicht. So etwas nennt man weibliche Intuition. Und natürlich werde ich dir helfen. Wir sind doch Freunde."

„Na toll, wieso bin ich denn jetzt so? Es ist doch was ganz natürliches, dass Jungen sich verlieben, wenn auch in eine falsche Person. Ich musste schon mit so vielen Rückschlägen fertig werden, doch das hier ist mal etwas neues," flüsterte Mai leise vor sich her und bemerkte nicht einmal, dass sich eine Gestalt ihr näherte. Erst ein bis zwei Meter vor ihr, sah Mai auf und erblickte das Gesicht von Tea. „Was machst du denn hier? Solltest du nicht mit den anderen im Essaal sein und Frühstücken?“, wollte die Blonde wissen und setzte sich gerade hin. Tea bemerkte, dass ein Hauch von Bitterkeit in ihrer Stimme verborgen war.

„Ich habe keinen Hunger. Du sag mal, stimmt irgend etwas nicht mit dir?" „Was soll denn nicht stimmen? Ich habe nur schlecht geschlafen." „Mai! Ich merke es, wenn es Freunden nicht gut geht. Denk dran, wenn du irgend etwas auf dem Herzen hast, dann kannst du es mir sagen. Für so etwas sind Freunde da. Vertraue mir. Es wird dir besser gehen, wenn du jemanden von deinem Leid erzählst. Ich möchte dich zu nichts zwingen, nur meine Hilfe anbieten."

Es herrschte eine lange gespannte Pause, bis Mai entschloss sich Tea an zu vertrauen: „Ich... ich mag da jemanden, der mag mich zwar auch, aber z wenig. Ich möchte damit sagen, dass ich ihn mehr mag als er mich und...Mein Gott. Jetzt kann ich noch nicht einmal vernünftige Sätze sprechen. Also..." "Du bist in jemanden verliebt, der aber nicht in dich und das macht dir zu schaffen. Stimmt es?", half Tea ihrer Freundin, die erleichtert nickte.

Tea redete noch eine Weile auf Mai ein, bis sie ihr, letzt endlich die ganze Geschichte erzählte von Lynn, wie Joey ihr geholfen hatte und schließlich dem Gespräch von heute früh mit Yugi.

Tea staunte nicht schlecht, versuchte sich aber ein grinsen erfolglos zu verkneifen. Mai betrachtete sie verwundert und Tea erklärte ihr den Grund: „Mai. So kenne ich dich doch gar nicht. Du bist doch sonst immer so ein schlaue Mädchen. Denkst du etwa wirklich, dass Joey einfach so gesagt hätte, ihn wen er verliebt ist? Da müsstest du ihn doch in zwischen Zeit besser kennen.

Jetzt seh mich nicht so überrascht an Mai. Das einzige Mädchen, was er liebt, bist du. Auch wenn du mir nicht glauben möchtest, aber ich habe vor hin mit ihm geredet. Er war echt fix und fertig, dass du ihn so angemockert hast. Bitte glaube mir. Rede mit ihm."

Mai sah ihre Freundin ungläubig an, aber dann bildete sich ein lächeln auf ihren Lippen ab: „Na gut. Worauf wartest du noch? Lass uns Joey suchen. Ich muss ihm noch etwas sagen."

Die Mädchen sahen sich grinsend an und liefen zum Essaal, wo die beiden die drei Jungen erwarteten.

Ende

So, das war es mal wieder meinerseits und hoffe die FF hat euch gefallen.  
Was soll man sonst noch so schreiben? Tja,...Kommiss sind erlaubt und ich mache mal Werbung für die FFs meiner Freundin Zakuro. Schaut mal rein. Ist ganz interessant.

Ciao eure rukory